Verein für Natur- und Umweltschutz Zollernalb

- Vorsitzender Norbert Majer,
- Vorsitzender Siegfried Rall
- Vorsitzender Bernd Effinger



Kontakt:

Schulstraße 22 72359 Dotternhausen Mobil: 015111604766

E-Mail: <u>norbert.majer@.gmx.de</u> Internet: <u>www.nuz-ev.de</u>

Datum: 16.04.2022

An

Presse und Medien

Betrifft: NUZ e.V. erwägt Verfassungsklage wegen Holcim Luftverschmutzung

Man kann es als "juristisches Verwirrspiel" oder auch als "Umwelt-Skandal" bezeichnen, was bei Klagen von zwei im unmittelbaren Umkreis des Holcim Zementwerkes Dotternhausen Wohnenden in 4 Verhandlungstagen vor dem VG Sigmaringen im Ergebnis sich abgespielt hat.

Beide Klagen wurden abgewiesen. Berufungen zu einer weiteren gerichtlichen Überprüfung wurden bewusst nicht zugelassen.

Zwar hatten die Kläger mehrfach vom Gericht verlangten, zur Aufklärung der Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen verschiedene Sachverständige anzuhören.

Denn umstritten war, welche Umweltauswirkungen die bisherige veraltete, ausschließlich zur Stickoxidreduzierung seit Jahren benutzte SNCR-Anlage gegenüber den seit spätestens 2015 auch von der Zementindustrie anerkannten katalysatorischen Filteranlagen SCR (oder heute noch bessere) für die Umwelt und Klima bringen.

Umstritten auch: Kann eine Behörde durch großzügige Ausnahmegrenzwerterhöhungen zu Lasten der Gesundheit und des Klimas 5-40 fache Ausnahmen genehmigen und damit einfach gesetzliche Grenzwerte aushebeln und somit Umwelt- und Menschenrechtsschutz umgehen?

Leider wurde die Beschwerde wegen Ablehnung einer zweitinstanzlichen Berufung aus formaljuristischen Gründen vom VGH ebenfalls verworfen und den Anwälten von Holcim gefolgt.

Begründung:

- Rechtssache hätte keine grundsätzliche Bedeutung,
- Rechtssache keine schwierigen rechtlichen und tatsächliche Bedeutung,
- kein Widerspruch zu anderen Gerichtsentscheidungen,
- keine Verfahrensmängel

Seit 7 Jahren mit vielen Anwaltsbegründungen dauern nun schon die Verfahren. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung wurde von diesem Zementwerk Dotternhausen trotz der dreckigen Ölschieferverbrennung ebenfalls ohne geeignete Abgasreinigung noch nie verlangt. Auch geht es hier nicht nur um Müll und jährliche Gewinne für Holcim, sondern die gesamte Zementindustrie wäre gefragt.

In Frage gestellt wurde immer auch das Klagerecht der Kläger selbst. Jeder kleinere oder größere Unternehmer, jede Gemeinde und jeder Bürger können täglich ein Lied davon singen, wie sie mit Umweltverträglichkeits- oder Naturschutzvorschriften gepiesackt werden. Nur für Großkonzerne, die zudem ihre Gewinne meist nicht vor Ort versteuern trifft dies wohl nicht zu.

Mit der katalysatorischen Abgasreinigung, die längst bei Kohle- und Müllkraftwerken eingebaut sind, könnten 50-90 % giftigster Abgase zum größten Teil auch in der zwischenzeitlich zu praktisch reinen Abfallverbrennungsanlagen (bei Zementwerken) umgerüsteten Brennöfen gereinigt werden, wie eindeutige Vergleiche von Zementwerken zeigen.

Dies wären in Dotternhausen einige 100 000 t jährlich. Die Hälfte aller deutscher Zementwerke hat dies er- und anerkannt und seit 2015 nachgerüstet. Nur einige wenige, wie auch das Reg. Präsidium TÜ und das VG Sigmaringen, behaupten immer noch, eine neue SCR sei für die Umwelt nicht vorteilhafter, wie die seit 30 Jahren bestehenden SNCR Stickoxidminderungen. Stehen Gesetze entgegen, werden einfach Ausnahmen großzügig bewilligt.

Dabei erhält alleine Holcim Dotternhausen seit 2004 jährlich sogenannte kostenlose CO2 Zertifikate durch den Europäischen CO2-Handel . Sage und schreibe jährlich rund 500 000t. Bei heutigem Markpreis von 50-70 € sind dies 25-35 Mill jährliche Subventionen.

Neue Abgasreinigungsanlagen werden trotzdem aus reiner Gewinnmaximierung nicht nachgerüstet. Würde das RP TÜ als Genehmigungsbehörde keinen gesetzlich festgelegten Grenzwerterhöhungen zustimmen, müsste Holcim sofort nachrüsten.

Schon 2015 hat das RP TÜ der Firma Holcim Dotternhausen schriftlich mehrfach damit gedroht, dass sie die Betriebsgenehmigung bis spätestens zum 1.1.2019 verlieren werden, wenn sie nicht umrüsten.

Tatsächlich durchgesetzt wurde dies wohl auf Anweisungen von obersten Stellen nie! Der Gipfel aber war: RP Vertreter behaupteten vorm VG, dass der Sachbearbeiter die Wirkung eines SCR Anlage für die Umwelt nicht beurteilen könne, da dem RP TÜ keine solche Anlage zur Aufsicht unterstehe. Die Offenlegung der tatsächlichen Emissionswerte, durch europäisches und deutsches Recht vorgeschrieben, verweigert das RP TÜ seit 4 Jahren. Auch hier ist seit 1 Jahr eine Klage beim VG Sigmaringen anhängig. Auch diese Messwerte hätten zu den Beurteilungen der Klagen durch das VG beitragen sollen und können. Aber auch diese Erkenntnisse wollte das VG nicht einbeziehen! Belastende, einzeln vorliegende Tagesmesswerte mit nachweislichen

Belastungserhöhungen durch die Abfalleinsätze wurden als normale Schwankungen vom beklagten RP hingestellt .

Sind aber bei stündlichen Luftstrommengen von 200 000 cbm und Abweichungen von 30-50 % und teils Vervielfachung bei toxischen und Schwermetall-Werten das noch normale Schwankungen?

Holcim kann so weiterhin jährlich 2-3 Mill zusätzliche Gewinne scheffeln. Auf den Sack Zement im Supermarkt umgerechnet, würde diese Luftreinigung wohl im Cent-Bereich liegen (lt. ifeu Gutachten ca. 2-3 € pro t Zement).

Wenn Bürger und Unternehmer, die täglich mit CO2 und Umweltproblemen zu tun haben (Kraftstoff, Heizung, Stromkosten) ebenfalls wie der NUZ e.V. der Meinung sind, dass Bürger sich eine solche Begünstigung der größten Umweltverschmutzer sich nicht gefallen lassen können, erwägt die NUZ eine Verfassungsbeschwerde in Karlsruhe.

Es wird allerdings viel Unterstützung und Geld benötigt, um dies gerichtlich klären zu können, denn auch Rechtsstreitigkeiten wegen der "unerträglichen neuen Seilbahn" und die endgültige Zerstörung des Plettenberges stehen noch an.

Wir rufen Bürger auf, unserem Verein zu einem Jahresbeitrag von 20 € beizutreten oder uns mit einer Spende zu unterstützen, denn langsam läuft uns nicht nur die Zeit davon, sondern auch die finanziellen Mittel.

Es wäre normalerweise Aufgabe von Behörden und Politiker sich für Verbesserungen des Umwelt- und Klimaschutzes einzusetzen, denn es steht unsere Gesundheit und Zukunft der kommenden Generationen auf dem Spiele!

Durch neue Filteranlagen, die dem heutigen Stand der Technik entsprechen, könnten wirksame Verbesserungen erreicht werden.

Vorstände des NUZ e.V. Norbert Majer, Dotternhausen Siegfried Rall, Dotternhausen, Bernd Effinger, Balingen